

A m t s = B l a t t

der Königl. Regierung zu Breslau.

Stück 2.

Breslau, den 14. Januar

1846.

Allgemeine Gesetz = Sammlung.

Das 42ste Stück der Gesetzsammlung enthält unter:

- Nr. 2658. Allerhöchste Kabinettsordre vom 31. Oktober 1845, betreffend die Bestätigung des unterm 5. April d. J. notariell vollzogenen Statuts der Preussischen National-Versicherungs-Gesellschaft zu Stettin.
- Nr. 2659. Ministerialerklärung über die zwischen der Königlich Preussischen und der Fürstlich Reuß-Plauischen Regierung älterer Linie getroffene Uebereinkunft zur Beförderung der Rechtspflege. Vom ^{25. November} 10. Dezember 1845.
- Nr. 2660. Allerhöchste Kabinettsordre vom 28. November 1845, das Trauerreglement vom 7. Oktober 1797 betreffend.
- Nr. 2661. Allerhöchste Kabinettsordre vom 5. Dezember 1845, betreffend die Eideleistungen fürstlicher Personen in Prozessen und Untersuchungsfachen in Neuvorpommern und im Bezirke des Justizsenats zu Ehrenbreitstein.
- Nr. 2662. Verordnung, betreffend die Publikation der Beschlüsse der Deutschen Bundes-Versammlung vom 5. Juli 1832 für die Provinzen Preußen und Posen. Vom 5. Dezember 1845; und
- Nr. 2663. Verordnung wegen Ausdehnung der Verordnung vom 23. Juli dieses Jahres, die Abänderung der §§ 4 5. 6. 44 und 46 des Gesetzes vom 21. April 1825, hinsichtlich der an die Stelle der Naturaldienste getretenen Dienstgelber und anderen Leistungen in den vormalig zum Königreich Westphalen gehörig gewesen Theilen des Herzogthums Magdeburg betreffend, auf die übrigen Landestheile der Provinz Sachsen, mit Ausnahme der Altmark, welche vormalig zu dem genannten Königreiche gehört haben. Vom 11. Dezember 1845.

B e k a n n t m a c h u n g.

Ich genehmige das. mit Ihrem Berichte vom 8. dieses Monats vorgelegte, hierbei zurückerfolgende Regulativ über die Breite und Länge der Schiffsgefäße und Flöße auf den Wasserstraßen zwischen der Oder und Spree und ermächtige Sie, dasselbe vom 1. Januar k. J. ab zur Anwendung zu bringen und zu dem Ende durch die Gesetzsammlung und die Amtsblätter der betreffenden Regierungen bekannt zu machen.

Charlottenburg, den 21. November 1845.

(gez.) Friedrich Wilhelm.

An den Staats- und Finanz-Minister
Flottwell.

R e g u l a t i v,

die Breite und Länge der Schiffsgefäße und Flöße auf den Wasserstraßen zwischen der Oder und Spree betreffend.

Da in neuerer Zeit die Schiffsgefäße, welche die Wasserstraßen zwischen der Oder und Spree befahren, vielfach größer gebaut worden sind, als nach der Beschaffenheit dieser Wasserstraßen und namentlich der dazu gehörigen Schleusen statthaft ist, so wird, um den hieraus entspringenden Nachtheilen vorzubeugen, Folgendes bestimmt:

§ 1.

Vom 1. Januar 1853 an, darf der Friedrich-Wilhelms-Kanal, der Finow-Kanal und die Hapel von Lübenwalde bis zum Einfluß der Spree bei Spandau nur von Schiffsgefäßen befahren werden, deren äußere größte Breite nicht über 14½ Fuß und deren Länge nicht über 128 Fuß von einer zur andern Kaffe-Spise beträgt.

§ 2.

Fahrzeuge, welche die in § 1 erwähnte Breite oder Länge überschreiten, jedoch nicht breiter als 16 Fuß 8 Zoll und nicht länger als 132 Fuß 6 Zoll sind, werden bis zum 1. Januar 1853 auf den gedachten Wasserstraßen zwar noch zugelassen, müssen aber vom 1. Januar 1849 an vor jeder, zur gleichzeitigen Beförderung von 2 Rähnen eingerichteten Schiffschleuse so lange warten, bis vor derselben ein Fahrzeug, dessen Breite mit der des zu großen Rähns zusammen gerechnet nicht mehr als neun und zwanzig Fuß beträgt, nach der Rangfahrt angekommen ist, oder die nach § 1 normalmäßig gebauten und die noch kleineren Rähne sämtlich befördert worden sind.

§ 3.

Kommt die Reihe zum Durchfahren an einen größeren Kahn in Gemeinschaft mit einem kleineren, so muß der größere in den Kammern der, mit versehenen Häuptern er-

bauten Schiffschleusen stets die Seite der Kommer einnehmen, welche in der Verlängerung des Unterhauptes liegt. Es wird daher bei der Bergfahrt stets der kleinere Kahn zuerst ein- und zuerst ausfahren, bei der Thalfahrt umgekehrt.

§ 4.

Die Ankunft eines kleineren, zur gemeinschaftlichen Durchfahrt geeigneten Kahns hat der größere Kahn stets an einer solchen, von dem Schleusenmeister anzuweisenden Stelle abzuwarten, an welcher die Passage der anderen Kähne dadurch nicht gehindert wird.

§ 5.

Schiffsgefäße, welche breiter als 16 Fuß 8 Zoll oder länger als 132½ Fuß sind, werden 3 Monat nach Publikation dieser Verordnung zu den obgenannten Wasserstraßen nicht mehr zugelassen.

§ 6.

Die größer, als nach § 1 gebauten Fahrzeuge haben unter sich und beim Mitschleusen mit kleineren Kähnen den Rang nach der Zeitfolge der Ankunft.

§ 7.

Besitzer von Schiffsgefäßen, welche nach dem 1. Januar 1849 die im § 1 genannten Wasserstraßen befahren wollen, sind verpflichtet, sich bis dahin bei einer der mit der Vermessung der Kähne beauftragten Steuerbehörden zu melden und auf der Rückseite der Meßbriefe die Länge und Breite des Kahns nach Maaßgabe des § 1 bescheinigen zu lassen.

In allen neuen Meßbriefen ist Länge und Breite der Schiffsgefäße mit Rücksicht auf § 1 ebenfalls genau anzugeben.

Die neuen Meßbriefe für Schiffsgefäße, welche die normalmäßige Größe (§ 1) überschreiten, sind zur leichteren Unterscheidung auf rothem Papier auszufertigen.

Die Erlaubniß zur Befahrung der Wasserstraßen findet nur gegen Vorzeigung des bescheinigten Meßbriefes statt, welcher während der Fahrt insbesondere auch jedem Schleusenmeister auf Verlangen vorzulegen ist.

§ 8.

Fahrzeuge, welche über Bord geladen haben, werden zu den mehr erwähnten Wasserstraßen nicht zugelassen, mit Ausnahme von Kähnen, die Heu oder Stroh führen. Diefen ist gestattet, der Ladung eine Höhe von 10 Fuß vom Wasserspiegel und eine Breite von höchstens 15 Fuß zu geben.

Der § 5 der Polizei-Ordnung für den Finow-Kanal vom 18. August 1836, und der § 6 der Polizei-Ordnung für den Friedrich-Wilhelms-Kanal vom 29. August 1836 werden hierdurch abgeändert.

§ 9.

Holzflöße, die durch den Finow-Kanal gehen sollen, dürfen nicht breiter als 7 Fuß verbunden werden. Der § 8 der Polizei-Ordnung für den Finow-Kanal wird hierdurch abgeändert. In Ansehung der Holzflöße, die den Friedrich-Wilhelms-Kanal passiren sollen, hat es bei der bisherigen Breite von 10 Fuß bis auf Weiteres sein Bewenden. Unverbundenem Holz wird die Durchfahrt durch die Schleusen nicht gestattet.

§ 10.

An solchen Schleusen, in deren Kammern zwei Schiffsgefäße von $14\frac{1}{2}$ Fuß Breite und 128 Fuß Länge nicht Platz finden, haben bis zum 1. Januar 1853 die Rähne von mehr als $14\frac{1}{2}$ Fuß bis 16 Fuß 8 Zoll Breite und von 128 bis $132\frac{1}{2}$ Fuß Länge mit der normalmäßig gebauten und den kleineren gleichen Rang, fahren also nach der Zeitfolge der Ankunft vor der Schleuse durch dieselbe.

§ 11.

Nach dem 1. Januar 1853 kann der Transport eines Schiffsgefäßeß von größeren Abmessungen als § 1 anzieht, aus der Elbe nach der Oder oder umgekehrt nur auf Grund einer besonderen Erlaubniß der Regierungen zu Potsdam oder Frankfurt und auch dann nur in ganz leerem Zustande gestattet werden.

§ 12.

Auf Bagger und Bauprähne findet vorstehende Verordnung keine Anwendung.

§ 13.

Jede Verletzung oder Nichtbeachtung der vorstehenden Bestimmungen wird mit einer polizeilichen Strafe bis zu 50 Rthlr. belegt.

Berlin, den 8. November 1845.

(L. S.)

Der Finanz-Minister:

(gez.) Flottwell.

Regulativ,

die Breite und Länge der Schiffsgefäße
und Flöße auf den Wasserstraßen zwischen
der Oder und Spree betreffend.

B e k a n n t m a c h u n g.

Da bei der Königl. wissenschaftlichen Prüfungs-Commission für das Jahr 1846 als Direktor derselben

der Universitäts-Professor Herr Dr. Rujen,

und als Mitglieder

der Herr Professor und Bibliothekar Dr. Elvenich,

und die Herren Professoren Dr. Kummer,

Dr. Haase,

Dr. Göppert,

Dr. Movers,

so wie der Herr Consistorial-Rath, Professor Dr. Böhmer, in Wirksamkeit verbleiben, so wird dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Breslau, den 3. Januar 1846.

Der Ober-Präsident der Provinz Schlessien.

v. Wedell.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

Privat-Beschäl-Stationen im Jahre 1846 betreffend.

Als Privat-Beschäl werden im Jahre 1846 zur Benutzung aufgestellt:

Kreis Frankenstein, zu Stolz von dem Gärtner Gottlob Melzig, der Schwarzbraune, Race: Königl. Schles. Landgestüt, mit Blässe und linkem weißen Hinterfuß, 7 Jahre alt, 5' 2" groß;

dto. zu Zadel von dem Häusler Joseph Mudrack, Bachus, Dunkelbrauner, Race: Königl. Schlesiſches Gestüt, mit weißen Hinterseßeln, 7 Jahre alt, 5' 3" groß;

Kreis Nimptsch, zu Thomis von dem Erbscholtisei-Besitzer Tilgner, Rocco, Race: Königl. Schles. Gestüt, Schwarzbrauner mit kleinem Stern, 9 Jahre alt, 5' 5" groß;

dto. zu Jordansmühle von der Bauergutsbesitzer-Wittwe Müſſig, Tarab, Race: Königl. Schles. Gestüt, Hellbrauner mit starker Blässe, linker Vorder- und linker Hinterfuß weiß, 6 Jahre alt, 5' 2" groß;

Kreis Schweidnitz, zu Berghoff von dem Grafen Schweiniß, Tom Basfort, Vollblut, Dunkelbrauner mit weißen Vorderfüßen, 14 Jahre alt, 5' 2" groß;

dto. zu Ströbel von dem Bauergutsbesitzer Franz Schadeck, Leonidas, Chrudimer Race, Kirschbrauner, 9 Jahre alt, 4' 11½" groß;

dto. zu Seiferdau von dem Bauergutsbesitzer Karl Metzger, Brutus, veredelte Land-Race, Dunkelbrauner, 5 Jahre alt, 5' 2" groß;

Kreis Strehlen, zu Bärzdorf von dem Bauergutsbesitzer Karl Scholz, Königliche Schles. Gestüt-Race, Dunkelfuchs mit Blässe, linker Vorderfuß weiß gestieft, 5 Jahre alt, 5' 3" groß;

- Kreis Strehlen, zu Peterwitz von dem Stellenbesitzer Gottlieb Ripke, Königl. Schles. Land Gestüt-Race, Dunkelbraun mit Blässe, 5 Jahre alt, 5' 3" groß;
 Kreis Glas, in Glas von dem Gastwirth Tiffe, Pluto, 6 Jahre alt, 5' 4" groß und Caspar, 8 Jahre alt, 5' 6" groß, beide Braune;
 dto. in Nieder-Rathen bei dem Bauergutsbesitzer Albert Hohaus, Melissus, 6 Jahre alt, 5' 3" groß, Brauner;
 dto. in Kunzendorf von dem Bauergutsbesitzer Beck, Pluto, 6 Jahre alt, 5' 7" groß, Goldfuchs.
 Breslau, den 29. Dezember 1845. I.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die beiden über die Weistritz führenden, zwischen Canth und Schoßniß, Kreis Neumarkt, liegenden Brücken, welche wegen Ausbesserungen vom 19. November v. J. ab für den Verkehr gesperrt waren, nunmehr wieder hergestellt und zur Passage geöffnet worden sind.
 Breslau, den 7. Januar 1846. III.

A.
B e k a n n t m a c h u n g.

In Gemäßheit der §§ 73 und 74 der Gemeinheitstheilungs-Ordnung, und §§ 15 und 27 der Ablösungs-Ordnung vom 7. Juni 1821, bringen wir hierdurch die Fraktionspreise von Getreide, Heu und Stroh, welche bei Auseinandersetzungen nach den allegirten Gesetzen, und bei Abfindungen der Berechtigten in Rente für den Zeitraum von Martini 1845 bis dahin 1846 den Entschädigungs-Berechnungen zum Grunde gelegt werden müssen, zur öffentlichen Kenntniß.
 Breslau, den 2. Januar 1846.

Königliche General-Kommission von Schlesien.

N a m e n der Marktstädte und der dazu gehörigen Kreise.	W e i z e n		R o g g e n		G e r s t e		H a f e r		H e u		S t r o h										
	weißer gelber								der Pr.		das										
	der Preussische Scheffel.																				
	rtl.	sg.	pf.	rtl.	sg.	pf.	rtl.	sg.	pf.	rtl.	sg.	pf.	rtl.	sg.	pf.						
Breslau für die Kreise Breslau, Ohlau, Oels, Strehlen und Trebnitz.	—	—	—	1	18	7	1	6	7	—	28	8	—	20	3	—	22	6	5	4	10
Brieg für den Brieger Kreis.	—	—	—	1	15	11	1	4	9	—	27	—	—	17	10	—	20	3	3	22	10
Bunzlau für den Bunzlauer Kreis.	2	1	4	1	23	2	1	6	3	1	—	9	—	20	2	—	21	6	4	13	11
Frankenstein für den Frankenstein's Kreis.	1	21	2	—	—	—	1	7	11	—	27	7	—	20	7	—	17	4	4	6	—
Freiburg für den Bolkenshalmer Kreis	1	24	1	1	18	8	1	6	9	1	—	7	—	20	9	—	24	2	5	6	10
Glas für die Kreise Glas und Pa- belschwerdt	—	—	—	1	20	1	1	5	10	—	27	8	—	19	2	—	19	5	4	1	6

N a m e n der M a r t t h ä d t e u n d d e r d a z u g e h ö r i g e n K r e i s e .	W e i z e n		R o g g e n	G e r s t e	H a f e r	H e u		S t r o h						
	w e i ß e r	g e l b e r				d e r P r e u ß i s c h e S c h e f f e l .		d e r P r .		d a s				
	r t l .	q u .	p f .	r t l .	q u .	p f .	r t l .	q u .	p f .	r t l .	q u .	p f .		
G r . G l o g a u für den Glogauer Kreis.	1	19	3	1	4	2	28	11	19	7	22	4	4	3
G r ü n b e r g für die Kreise Grünberg und Freistadt I.	1	26	7	1	5	11	1	4	2	21	1	20	5	9
G u h r a u für den Guhrauer und Woh- lauer Kreis.	1	18	9	1	3	1	27	9	18	4	18	5	3	19
G o l d b e r g für den Goldberg Kreis.	1	20	10	1	4	5	29	10	20	10	20	11	4	8
H a y n a u für den Haynauer Kreis.	1	20	2	1	5	3	29	5	20	8	23	4	4	18
H i r s c h b e r g für die Kreise Hirschberg und Schönau.	1	23	11	1	7	7	1	3	19	9	19	4	4	1
J a u e r für den Jauerischen Kreis.	1	21	10	1	4	9	28	1	19	2	20	2	4	11
L a n d e s h u t für den Landeshuter Kreis.	1	23	6	1	10	1	1	3	1	19	19	4	16	4
L i e g n i t z für die Kreise Liegnitz, Lüben, und Steinau.	1	19	4	1	4	11	29	6	20	7	20	8	4	11
L ö w e n b e r g für den Löwenberger Kreis.	1	24	2	1	7	5	1	4	19	9	21	8	4	16
M ü n s t e r b e r g für den Münsterberger Kreis	1	17	6	1	4	1	25	11	18	10	17	5	3	16
N a m s l a u für den Namslauer Kreis.	1	16	6	1	2	6	26	10	20	1	17	11	4	3
N e u m a r k t für den Neumarktschen Kreis	1	18	11	1	5	4	28	4	20	24	4	10	3	3
P r a u s n i t z für den Mülltisch-Trachenberger Kreis	1	21	9	1	4	4	29	4	19	1	20	7	3	28
R e i c h e n b a c h für den Reichenbacher und Nimptscher Kreis.	1	21	11	1	14	7	1	6	10	28	7	19	9	19
S a g a n für die Kreise Sagan und Sprottau.	1	27	1	1	7	6	1	3	6	21	7	23	2	4
S c h w e i d n i t z für die Kreise Schweidnitz u. Waldburg.	1	21	11	1	15	8	1	6	6	28	7	20	1	21
S t r i e g a u für den Striegauer Kreis	1	22	5	1	14	7	1	4	2	27	2	18	10	25
p o l n . W a r t e n b e r g für den Wartenberger Kreis	1	20	8	1	2	3	26	11	20	6	17	3	23	10
H o y e r s w e r d a für den Hoyerswerdaer Kreis.	2	1	4	1	10	2	1	4	4	23	7	23	9	6
G ö r l i t z für die Kreise Görlitz, Rothens- burg und Lauban.	2	5	4	1	9	11	1	3	8	21	4	20	6	4

B.

Bekanntmachung.

- 1) Die Marktpreise für Roggen an Martini 1845 von sämtlichen Marktplätzen des Breslauer und Liegnitzer Regierungs-Departements, welche nach Anleitung des § 74 der Gemeinheitsheilungs-Ordnung vom 7. Juni 1821 festgestellt worden, und welche bei Berechnung des im Jahre 1846 zu entrichtenden Geld-Betrages einer schon vor diesem Jahre nach den Grundsätzen des § 73 der Gemeinheitsheilungs-Ordnung in Roggen ausgesprochenen, jedoch in Gelde zu entrichtenden Rente dergestalt zum Grunde zu legen sind, daß $\frac{1}{10}$ dieser Roggen-Marktpreise, und $\frac{1}{100}$ der im Jahre 1845 bezahlten Geldrente den Betrag ergeben, der im Jahre 1846 als Geldrente für jeden Preussischen Scheffel Roggen entrichtet werden muß;
 - 2) die Marktpreise der übrigen Getreide-Arten, so wie von Heu, Stroh und Kartoffeln, an Martini 1845, bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß.
- Breslau, den 2. Januar 1846.

Königliche General-Kommission von Schlesien.

N a m e n der Marktstädte und der dazu gehörigen Kreise.	W e i z e n		Roggen	Gerste	Hafer	Heu der Pr. Centner.	Stroh das Schock.	Kartoffeln der Preuß. Scheffel.									
	weißer	gelber															
	der Preussische Scheffel.						rtl.	sq.	pf.	rtl.	sq.	pf.	rtl.	sq.	pf.	rtl.	sq.
Breslau für die Kreise Breslau, Oh- lau, Dels, Strehlen und Treb- nitz.	—	—	2 22 6	2 8 10	1 21 —	1 3 10	— 22 7	6 28 11	— 21 —								
Brieg für den Brieger Kreis.	—	—	2 15 —	2 6 —	1 13 9	— 28 —	— 20 —	5 15 —	— 14 8								
Bunzlau für den Bunzlauer Kreis.	2 29 9	2 21 3	2 3 9	1 20 2	1 2 2	— 24 —	5 28 9	— 14 —									
Frankenstein für den Frankensteiner Kreis	2 28 7	— — —	2 12 3	1 19 9	1 4 9	— 15 —	5 15 —	— 15 —									
Freiburg für den Volkshainer Kreis	2 25 6	2 22 —	2 6 —	1 19 4	1 1 8	— 22 —	6 23 4	— 17 4									
Glag für die Kreise Glag und Ha- belschwerdt	— — —	2 26 —	2 13 10	1 19 10	1 1 10	— 18 —	8 — —	— 11 —									
Gr. Glogau für den Glogauer Kreis.	— — —	2 20 2	2 1 2	1 18 8	1 1 11	— 20 2	6 3 9	— 15 —									
Grünberg für die Kreise Grünberg und Freistadt.	— — —	2 26 3	2 2 —	1 20 —	1 1 6	— 24 —	6 7 6	— 11 6									
Guprau für die Kreise Suprau und Bohlaus.	— — —	2 23 —	2 2 —	1 19 9	1 2 6	— 19 —	5 7 6	— 12 8									
Goldberg für den Goldberger Kreis.	— — —	2 19 —	2 4 —	1 22 6	1 3 —	— 26 —	6 — —	— 17 —									
Hainau für den Hainauer Kreis.	— — —	2 16 6	2 3 —	1 19 —	1 2 —	— 1 —	6 — —	— 25 —									